

## Erste digitale Trainernetzwerkkonferenz



Zugegeben: Die Bilder ruckelten noch und der Ton klang manchmal so dumpf wie in Yellow Submarine. Aber das ist normal in der digitalen Steinzeit-Welt des Prä-5G-Zeitalters.

Trotzdem: Es war lehrreich und hat sehr viel Spaß gemacht. Dank Andrea, die wie immer gut vorbereitet den Nachmittag gestaltete.

Sie führte uns in die Microsoft „Teams“-App ein. Feine Sache dieses Programm, wenn man auf Breakout Rooms verzichten mag, wo wir ja parallel einen weiteren Meetingraum öffnen und Personen in diesen Raum einladen können.

Der Fachmann merkt: Wir diskutierten natürlich auch die Unterschiede zu anderen Videoplattformen – z.B. Zoom und seinen Zwillingen-Bruder Big Blue Button, mit denen einige von uns schon regelmäßig arbeiten.

Schön auch die Teams-Zusatz-App Mural, mit der die Teilnehmenden wie in einer großen Workshopwohnung ihre Ideen visualisieren und dabei viel Spaß haben können - leider ohne Breakout Rooms. Aber das hatten wir ja schon.

Interessant war schließlich der gruppensdynamische Verlauf des Nachmittages: die Damen unterhielten sich sehr angeregt und spielten kreativ mit Mural herum. Der Soziologieprofessor dagegen konnte nur zu Beginn mithalten. Dann döste er ein. Verständlich: Schließlich wurde nie über Hegel oder Weber gesprochen, nicht mal Adorno und die Kritische Theorie kamen zur Sprache.

Vielleicht beim nächsten Mal, denn die Konferenzen werden jetzt regelmäßig fortgesetzt. Zoom und die Dialektik der Aufklärung, das wäre mal ein Thema, bei dem der Herr Soziologe ganz bestimmt wach bleiben würde.